

Zum Tag es Gedenkens an die Holocaustopfer



Das Gedenken an den Holocaust ist notwendig, damit unsere Kinder niemals Opfer, Henker oder gleichgültige Beobachter werden.

I. Bauer

Der 27. Januar ist das Datum, das einer der furchtbarsten Katastrophen in der Menschheitsgeschichte gewidmet ist. An diesem Tag erinnert man sich in der ganzen

Welt an die Holocaustopfer. 6 Millionen Juden starben während des 2. Weltkrieges. Sie wurden erschossen, sind verhungert, wurden in die Gaskammern geschickt und sind in den Öfen verbrannt. Ein Verbrechen von noch nie dagewesenen Maßstäben, die überhaupt kein normaler Menschenverstand begreifen kann, bleibt ewig an den Nazis haften! Das Ziel des Holocaust war der Völkermord im reinsten Sinne: die geplante Ausrottung einer ganzen Nation, die zur Vernichtung von 60% Juden Europas etwa einem Drittel der jüdischen Weltbevölkerung führte.

6 Millionen zerstörter Leben, eine anderthalbe Million davon waren Kinder. Niemand hat sie bestattet. Sie wurden Rauch und Asche ...

Das muss man wissen, sich daran erinnern, und anderen übermitteln, damit sich so etwas nicht wiederholt!

Bei uns in Chemnitz gibt es einen Platz - den Park zum Gedenken der Opfer des Faschismus, wohin man am 27. Januar kommen, Blumen niederlegen und an der Trauerfeier zusammen mit den Vertretern der Stadtverwaltung und der Chemnitzer gesellschaftlichen Organisationen , zusammen mit anderen Stadtbewohnern kommen kann, denen das nicht gleichgültig ist. Das Andenken ehren, einfach schweigend dastehen ...

Traditionsgemäß geschah eine solche Veranstaltung auch dieses Jahr. Und traditionsgemäß nahmen von uns nicht zu viele daran teil ...

Wenn wir aus irgendeinem Grund nicht zu dem Meeting kommen können, dann zündet an diesem Tag zumindest eine Kerze zum Gedenken an. Damit es nicht vergessen wird! Damit sich das niemals wiederholt!

Svetlana Baranenko